

Auslandssemester an der
Monash University, Melbourne, Australien

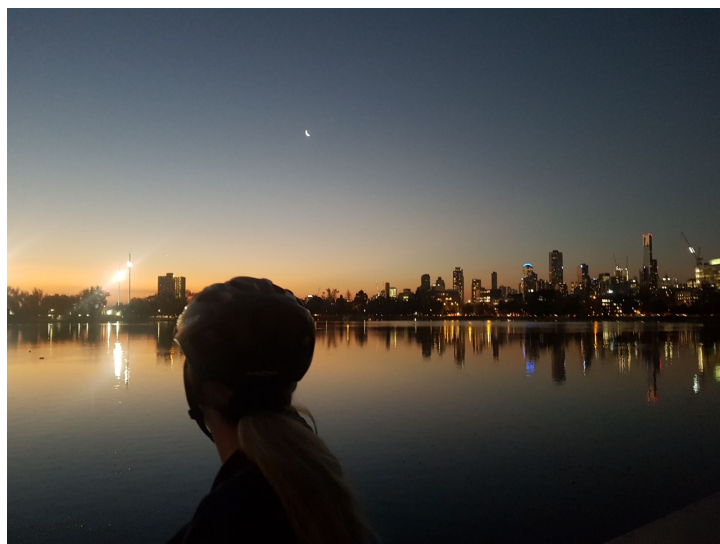
Februar – Juli 2018

B.A. English Studies (75%) und Philosophie (25%)



Vorbereitung

Der Visumsantrag für Australien ist sehr umfangreich und teuer, aber online möglich und ohne Probleme auszufüllen. Mein Visum wurde sehr schnell bestätigt, aber es sollte genug Zeit eingeplant werden, da es unter Umständen zu Wartezeiten kommen kann. Flüge habe ich über STA Travel gebucht und damit keine Probleme gehabt.



Wohnen

Die Wohnsituation in Melbourne ist schwierig und teuer. Studentenwohnheime sind auf dem Clayton Campus vorhanden, und viele andere Austauschstudierende sind dort untergekommen. Dieser Campus ist aber ziemlich weit weg von der Stadt selbst (ca. 1,5 h mit Zug und Bus), man hat also klar den Campus als Lebensmittelpunkt und die Stadt ist eher ein Ausflugsziel. Da ich näher an Melbourne sein wollte, habe ich mich entschieden, privat nach einer Wohnung zu suchen. Eine neuseeländische Freundin von mir ist zufällig zur gleichen Zeit nach Melbourne gezogen und wir hatten Glück und haben zusammen zwei Zimmer in einer schönen 3er-WG in St. Kilda gefunden. Andere Austauschstudierende haben sich zuerst eine Ferienwohnung gemietet und vor Ort eine WG gefunden. Es gibt auf Facebook viele Melbourner WG-Gruppen, und über die Website flatmates.com.au kann man auch nach WGs suchen.



Studium

Man hat an der Monash die Möglichkeit, am Clayton Campus oder am Caulfield Campus zu studieren. Theoretisch ist es auch möglich, ab beiden zu studieren, da sie über einen 20-minütigen Shuttlebus verbunden sind (der letzte Bus fährt um 9 Uhr abends), für mich war aber Clayton etwas zu weit außerhalb und ich habe mich nur für Kurse in Caulfield entschieden. Clayton hat allerdings eindeutig die größere Auswahl an Kursen, es ist also am besten, sich zu informieren, ob man seinen Campus überhaupt wählen kann.

Das Studium an der Monash war wirklich super. Akademisch ist es hochqualitativ und außerdem ist es sehr gut organisiert und transparent; im Kurskatalog (Handbook) ist sogar vor der Kurswahl alles genau einsehbar (wann welcher Essay abzugeben ist auf die Uhrzeit genau etc.), sodass sich das Studium hervorragend planen lässt. Ein australischer Kurs ist etwas umfangreicher; pro Semester belegt man als „full-time student“ 3-4 Kurse. Normalerweise beinhaltet das je eine Vorlesung (die meistens auch online gehört werden kann), ein Tutorium/Seminar mit Anwesenheitspflicht und natürlich Vor- und Nachbereitungszeit. Jeder Kurs hat auch einen übersichtlichen Moodle Kurs. Dort sind normalerweise alle Texte, die Folien aus der Vorlesung, eine Aufnahme der Vorlesung, FAQ etc. erhältlich und hier werden auch alle Assignments eingereicht und auch Online Quizze absolviert.



Kultur und Freizeit

Die Kultur Australiens und insbesondere Melbournes ist sehr weltoffen und entspannt. Hierarchien sind sehr flach; man spricht beispielsweise auch Professoren und Ärzte mit Vornamen an. Ich fand es sehr leicht, mich in Melbourne kulturell einzuleben.

In Melbourne ist es sehr einfach, einen Nebenjob zu finden, für die Gastronomie muss man aber erst einen RSA Kurs (Responsible Service of Alcohol) absolvieren, was etwa A\$70 kostet. Ich habe während meiner Zeit in Melbourne Freiwilligenarbeit bei der Salvation Army gemacht, wo ich mit Jugendlichen in einer Wohnastalt für gefährdete und obdachlose Jugendliche gegärtet und gekocht habe, was wirklich eine wunderbare Erfahrung war, die ich jedem ans Herz legen würde.

Die Freizeitgestaltung in Melbourne ist sehr vielfältig – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich sportlich, musikalisch und künstlerisch zu betätigen, sowohl an der Uni wie auch privat. Es gibt auch sehr viele verschiedene tolle Restaurants, Bars, und Cafés. Melbourne eignet sich auch hervorragend für Day-Trips (empfehlen würde ich die besonders die Dandenong Ranges zum Wandern, die Great Ocean Road als Wochenend-Trip am besten mit eigenem Auto, und Edgar's Mission als Tagesausflug), und auch ein Australian Football Spiel im MCG sollte man sich einmal ansehen.

Das Public Transport System in Melbourne ist wirklich gut ausgebaut; es gibt Busse, Trams, und Züge, die in alle Suburbs fahren. Mit der Myki Card (Melbournes Version der Londoner Oyster Card) kann man problemlos und übersichtlich in alle Suburbs und das Umland fahren. Studierende erhalten 50% Rabatt auf die Myki, man muss allerdings erst online über das Universitätsportal eine Bestätigung ausdrucken, die erst nach den Orientierungstagen freigeschaltet ist. Ich habe mir außerdem ein gebrauchtes Fahrrad zugelegt; Melbourne ist relativ flach und hat sehr gute Bike Lanes. Gute Fahrräder sind ab ca. A\$150 zu erhalten.

Eine Website/App, die in Australien sehr häufig genutzt wird und zu empfehlen ist, ist „Gumtree“. Im Prinzip ist es das australische Ebay, es wird aber von viel mehr Leuten verwendet. Ich habe dort gebrauchte Möbel und auch mein Fahrrad gefunden.

Es ist natürlich auch sehr empfehlenswert, in Australien zu reisen. Sydney ist beispielsweise nur einen sehr kurzen Flug von Melbourne entfernt und auf jeden Fall einen Besuch wert. Gegen Ende meines Australienaufenthalts war ich für einige Wochen in Northern Queensland, zuerst in Cairns, von wo man z.B. mit dem Boot zum Great Barrier Reef fahren kann um dort zu tauchen und Trips in den Regenwald unternehmen kann. Hier wäre mein Tipp, statt in Cairns in Port Douglas zu übernachten. Cairns hat auf jeden Fall eine größere Backpacker-Szene, ich fand die Stadt an sich aber sehr hässlich und ungemütlich. Port Douglas ist nur eine Stunde mit dem Bus von Cairns entfernt, hat aber einen viel schöneren Strand und eine schönere Stadt und man kann auch von dort alle möglichen Ausflüge machen.





Fazit

Ich hatte eine wundervolle Zeit in Melbourne und kann die Monash wirklich allen Studierenden empfehlen – ich hatte mich ursprünglich auf einen Platz an der University of Melbourne beworben, bin aber sehr froh, dass ich doch an die Monash gekommen bin. (Die University of Melbourne liegt nördlich in der Stadt und ist, wie ich von Mitstudierenden oft gehört habe, besonders auf „Postgrad“ Studies fokussiert, die Monash sei übersichtlicher und besser für „Undergrad“.) Melbourne ist eine wunderbare, junge und spannende Stadt, die sehr viel zu bieten hat, und ich bin sehr dankbar, dass ich dort ein Semester lang zuhause sein durfte ☺.